Nacherntemanagement Mais

Kurz & knapp 14/2021
Zeven, 11.10.2021

Die Maisernte ist inzwischen in vollem Gang, dabei gilt: Nach der Ernte ist vor der Ernte! Ein entsprechendes Ernterückstandmanagement und eine angepasste Bodenbearbeitung legen den Grundstein für die nachfolgende Kultur und für den langfristigen Erfolg.

Stoppelmanagement & Bodenbearbeitung

Das ein gutes Ernterückstandsmanagement nicht nur nach Getreide erforderlich ist, zeigt sich zunehmend: Der **Maiszünsler** als bedeutendster Schädling im Mais sorgt inzwischen auch in Norddeutschland für Probleme. Lange und heile Maisstoppeln bieten eine willkommene Überwinterungsmöglichkeit und fördern seine Ausbreitung. Die beste Bekämpfungsmöglichkeit stellt daher eine **flächendeckende Stoppelzerkleinerung** dar. Eine anschließende Einarbeitung (mind. 15 cm Bodentiefe) der zerspleißten Stoppeln sichert den Bekämpfungserfolg ab und ist insbesondere bei nachfolgendem Wintergetreide und CCM bzw. Körnermais hinsichtlich der **Fusarienprävention** wichtig.

Dabei richtet sich die Auswahl der Maßnahmen primär nach der folgenden Kultur - Wintergetreide oder Sommerung – und ob eine greeningfähige Untersaat vorhanden ist. In dem Fall ist das **Mulchen** ideal. Sind keine Untersaaten vorhanden bietet sich ebenso der Einsatz der **Messerwalze** an. Viele Lohnunternehmer bieten diese auch mit integrierter Grünroggenaussaat an. Auch vor der Aussaat von Wintergetreide sollte eine Stoppelzerkleinerung erfolgen, um die Stoppelrotte und die mikrobielle Abbauaktivität im Boden zu fördern.

Quelle: agrarheute.de

Quelle: alwb.de

Info

Eine **kontinuierliche Bodenbedeckung** ist aktiver Boden- und Gewässerschutz: Die Speicherung von Nährstoffen geht mit der Förderung des Bodenlebens und der Bodenstruktur einher und ist aus gewässerschutzfachlicher- sowie pflanzenbaulicher Sicht klar zu empfehlen.

Die Bodenbearbeitung erfolgt vor Sommerungen meist im Frühjahr. Für eine gründlichen Entfernung der Untersaat ist zukünftig bei Glyphosatverbot alternativ zum Pflug eine 2-3-malige flache Bodenbearbeitung notwendig.

Bei nachfolgendem Wintergetreide sollte die **Reparatur** von **Bodenverdichtungen** durch schwere Erntefahrzeuge schon im Herbst nach der Stoppelzerkleinerung ins Auge gefasst werden. Eine tiefe Lockerung mit **schmalen** Scharen (30-40 mm) - keine Flügelschare - fördert ein nachhaltiges Wurzelwachstum und sorgt für vitalere Bestände.

Unser neuer Mitarbeiter

Hiermit möchten wir Ihnen unseren neuen Kollegen Jan Jochmann vorstellen, der seit dem 01.10.2021 das Beraterteam in der WRRL Untere Elbe verstärkt. Herr Jochmann stammt aus dem Tecklenburgerland und hat an der Universität Rostock Agrarwissenschaften studiert.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Gebauer, Simon Geries und Jan Jochmann

Geries Ingenieure GmbH
Ludwig-Elsbett-Str. 1
27404 Zeven

E-Mail: zeven@geries.de
www.geries.de

Telefon: 04281 / 9394-70
Fax: 04281 / 9394-71